

Liebe Leserinnen und Leser,

die europäische Staatsschuldenkrise legte dieses Jahr eine Verschnaufpause ein. Aber die Risiken sind noch keinesfalls gebannt, da die Schuldenlast der europäischen Staaten nach wie vor viel zu hoch ist und mit Frankreich unter dem sozialistischen Präsidenten Hollande eine wichtige Säule der EU zunehmend in den Fokus der Finanzkrise gerät. Das lässt auch im Jahr 2014 keine Entspannung der Krise erwarten. Wir alle dürfen die Entwicklung mit Sorge betrachten.



Unser Neujahrsempfang fand zum letzten Mal in den Räumen der „Bäckerbank“ statt. Diese ist inzwischen geschlossen worden, weil der Umzug in die neuen VR-Räumlichkeiten in der Tullnau reibungslos geklappt hat. Den Vorständen, Frau Brigitte Baur und Herrn Dirk Helmbrecht, sei an dieser Stelle noch einmal herzlich gedankt.

In unserer Jahreshauptversammlung im April durften wir unseren Nürnberger Ministerpräsidenten a.D. Dr. Günther Beckstein begrüßen. Er stellte in seinen Ausführungen sein Bild seiner fränkischen Heimat vor. Er fand vor dem Auditorium in der Seniorenresidenz Seepark Mögeldorf großen Anklang.

Die diesjährige Kärwa war ausgesprochen verregnet. Der Kirchweihzug kam zwar noch trockenen Fußes an den Festplatz, aber schon am Abend setzte der Regen ein. Im nächsten Jahr dürfen wir im Juni ein besseres Wetter erwarten. Auch die Kirchweih soll nächstes Jahr mit neuen Elementen belebt werden. Ein Team um Iris Hannwacker arbeitet an einer neuen Konzeption. Elemente daraus sind eine Bierprobe am Donnerstag, ein Familiennachmittag am Samstag und ein Seniorennachmittag am Sonntag.

Unser Schloßfest 2013 war das bestbesuchte Schloßfest. Ein angenehmer Sommerabend lockte viele Mögelderfer zu den Saitenspinnern sowie den jungen Künstlern der Billroth- und Thusneldaschule sowie den Inlinern. Wolfgang Hannwacker und seine Inliner boten all ihre Kräfte auf, um die Verköstigung der Besucher sicherzustellen. Unsere Schloßfestprogrammmanagerin Frau Manuela Becker verabschiedeten wir mit einem herzlichen Dankeschön für die engagierten Jahre beim Schloßfest, Frau Sabine Deeg übernahm die Leitung. Allen Akteuren an dieser Stelle noch einmal ein herzliches Dankeschön.

Im Juli führte uns der stellv. Tiergartendirektor Herr Mägdefrau durch „seinen“ Tiergarten und wir konnten die Prämie der Erdmännchen im Zoo miterleben.

Die Jahresfahrt 2013 führte uns dieses Jahr nach Schweinfurt. Die Ausstellung „Main und Meer“ beleuchtete viele Facetten, wie die Franken über den Wasserweg Main auch mit dem Meer verbunden waren. In den historischen Klostermauern des Ebracher Hofes nahmen wir unsere Mahlzeit ein. Anschließend stand das Museum Schäfer auf dem Programm, das als Sonderausstellung den Blick verschiedener Künstler auf Bayern beinhaltet. Nach einem anschließenden geführten Stadtrundgang ging es wieder nach Hause.

Unser Vereinsjahr endet mit dem Weihnachtsmarkt am 7. Dezember. Allen Beteiligten gilt mein herzlicher Dank.

Meiner Stellvertreterin, Frau Schaller, die zusammen mit ihrem Gatten Ihnen historisch unser Mögeldorf liebevoll nahe bringt, gilt mein besonderer Dank. Herzlicher Dank gilt auch unserem Schriftleiter, Herrn Iberler, unserer Anzeigenleiterin Frau Schuster, den Vorstandskolleginnen und Kollegen sowie unseren Austrägerinnen und Austrägern. Auch unseren Inserenten danke ich sehr herzlich. Sie legen mit ihrem Engagement das Fundament, damit wir unsere Veranstaltungen in Mögeldorf durchführen können.

Allen Leserinnen und Lesern unseres Mitteilungsblatts wünsche ich eine gesegnete Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute im Neuen Jahr 2014.

Ihr Wolfgang Köhler



Inhaltsverzeichnis

Mögeldorf Aktuell	
Neujahrsempfang.....	11
Gedanken zum Weihnachtsfest.....	15
Aktueller Stand Spielhallen.....	16
Unterschriftenliste.....	17
Liebenswertes Mögeldorf.....	19
Fahrt zur Landesausstellung.....	24
Mitten in Mögeldorf.....	27
Nachverdichtung in Mögeldorf.....	42
Gemeindefest.....	58
Tiergartenbesuch.....	58
Bayern 07: Tag der offenen Tür.....	58
Kindertagesstätte hat eröffnet.....	59
Kunstplagiat?.....	60
Menschen und Orte	
Loni-Übler-Haus.....	13
VAT erneuert Bus-Wartehallen.....	28
NetCity Nürnberg.....	31
Advent im Tiergarten.....	61
Soziales Netz.....	73
Neues in Mögeldorf	
Lehrräder.....	23
Hoher Besuch in Mögeldorf:	
Nationalspielerin Kim Kulig zu Gast.....	47
Noch ein Rosenstrauß.....	51
Evangelischer Kindergarten eröffnet:	
Räume werden mit Leben gefüllt.....	53
Die beschirmte Jungfrau.....	55
gusto natural.....	69
Aqua-Kita.....	69
Geschichtliches	
Aus den 3 Chroniken:	
Dezember 1895.....	49
Die Fundgrube.....	50



24 Jahre

HOTEL UND RESTAURANT
„Zur Friedenslinde“
 bei Marija

*Frohe
Weihnachten*

Einkehren und sich verwöhnen lassen
Beachten Sie unsere Tageskarte mit frischem Fisch
und Gänsebraten
Bitte rechtzeitig vorbestellen!

Öffnungszeiten:
 11:00 Uhr bis 14:30 Uhr und 17:00 Uhr bis 23:00 Uhr
 Montag u. Dienstag nur abends geöffnet – MITTWOCH RUHETAG
 Sonntag durchgehend warme Küche
 An allen Weihnachtsfeiertagen durchgehend geöffnet

www.gasthof-zur-friedenslinde.de • Mögeldorfer Hauptstr. 63 • 90482 Nürnberg
 Tel. 0911/5 44 19 43 oder 5 44 19 09 • Mobil 0170/7 98 72 70 • Fax 0911/ 5 43 08 31

Herausgegeben vom Bürger- und Geschichtsverein Mögeldorf e.V. · 1. Vorsitzender: Wolfgang Köhler, Zochastr. 2, Tel. 5 46 07 65
 Internet Bürger- und Geschichtsverein: www.moegeldorf.de, buergerverein@moegeldorf.de · Verantwortlich für den Inhalt: Oskar Iberler, Kiebitzweg 18, Tel./Fax 5 46 06 58, E-Mail: oskar.helga.iberler@gmail.com · Anzeigen bis 5. des Vormonats an: Frau Roswitha Schuster, Waldstromerstr. 38, 90453 Nürnberg, Tel. 6 32 51 40, Fax 6 32 51 87 · VR Bank Nürnberg Konto 6 49 99 45, BLZ 760 606 18, IBAN DE21 7606 0618 0006 4999 45, BIC GENODEF1N02 · Girokonto Sparkasse Konto 1 151 903, BLZ 760 501 01, IBAN DE65 7605 0101 0001 1519 03, BIC SSKNDE77XXX, Gläubiger-Identifikationsnummer: DE28ZZZ00000527242 · Auflage: 7.700 · Satz und Druck: Helmut Preußler Druck + Versand GmbH & Co. KG, Dagmarstr. 8, 90482 Nürnberg, Tel. 9 54 78-0, Fax 54 24 86, e-mail: ntp.druck@preussler-verlag.de

Bürger- und Geschichtsverein Mögeldorf e.V.

Mögeldorfer Weihnachtsmarkt
 Samstag, 7. Dezember 2013
 von 14.00 Uhr bis ca. 19.00/20.00 Uhr
 Parkplatz der Allianz, Freiligrathstr. 1,
 90482 Nürnberg
 Ca. 15.00 Uhr Besuch des
 Nürnberger Christkinds



Foto: Christkind 2012

„GOTT BEGEGNEN“
 in Texten und Musik

26. Januar, 18.00 Uhr
 Blockflöte und Orgel
 Markus Nickel, Blockflöte
 Christiane Hofmann-Nickel, Orgel

Bürger- und Geschichtsverein Mögeldorf e.V.

Neujahrsempfang der Bürger- und Geschichts-
 vereins Mögeldorf e.V.

Donnerstag, 9. Januar 2014, 19.00 Uhr
 SpVgg Mögeldorf 2000
 Dientzenhoferstr. 26, 90480 Nürnberg
 s. Seite 11

Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde St. Nikolaus und St. Ulrich, Nürnberg-Mögeldorf

GOTTESDIENSTE

Dezember 2013

Kirche, 10 Uhr • 01.12. Kantatengottesdienst mit AS, Küster • 08.12. Kossatz • 15.12. Hauck
 22.12. Seitz • 25.12. Hauck • 26.12. Bartels • 29.12. Hauck
 Haus der Gemeinde, 9 Uhr • 08.12. Kossatz • 22.12. Seitz
 SWS Schlüterstr. 8, 9 Uhr • 01.12. Küster • 15.12. Hauck
 22.12., 16.00 Waldweihnacht Tiergarten Mögeldorf, Hauck

Advent, Weihnachten, Silvester, Neujahr, Kirche:

01.12.11.30 Kleinkindergottesdienst, Seitz, für Kinder von 0-6 Jahren
 24.12.15.00 Familiengottesdienst mit Krippenspiel, Kossatz
 24.12.17.00 Christvesper, Seitz • 18.30 Christmette, Seitz • 22.00 Christmette Seitz
 31.12.17.00 Gottesdienst, AS, Hauck • 01.01.11.00 Neujahrsgottesdienst, Seitz

Januar 2014

Kirche, 10 Uhr • 05.01. Scharrer • 06.01. Küster • 12.01. Hauck • 19.01. Kossatz mit Konfis
 26.01. Seitz mit Abendmahl
 Haus der Gemeinde, 9 Uhr • 12.01. Hauck • 26.01. Seitz
 SWS Schlüterstr. 8, 9 Uhr • 05.01. Scharrer • 19.01. Kossatz
 25.01. 09.30 Kinderkirche mit Kiki-Team für Kinder im Grundschulalter
 Abkürzungen: Abendmahl/Wein (AW) • Abendmahl/Soft (AS)



Bürger- und Geschichtsverein Mögeldorf e.V.

Donnerstag, 23. Januar 2014, 19.00 Uhr
Seepark Mögeldorf, Ostendstr. 129, 90482 Nürnberg
Starkregen, was tun?

Diskussion mit Burkart Hagspiel, technischer Werkleiter des Stadtentwässerungsbetriebs

Nürnberg besitzt ein großes, gut ausgebautes Entwässerungsnetz von über 1450 km Netzlänge. Große Abwassersammler und ein Stauraumvolumen von ca. 500.000 m³ können durch Einrichtungen der Abflusssteuerung so bewirtschaftet werden, dass es auch bei Starkniederschlägen nicht zum Überlaufen des Systems kommt und dass die Kläranlage die großen Wassermengen im Anschluss an das Regenereignis nach und nach verarbeiten kann.

Dennoch hat das System seine Grenzen. Die Kapazitäten können nicht beliebig vergrößert werden. Besonders bei den zunehmend heftiger werdenden Niederschlagsereignissen über die Sommermonate kann es örtlich zu kurzzeitigen Überlastungen und zum Rückstau kommen. Leider versagen die häuslichen Entwässerungsanlagen regelmäßig noch lange bevor es zu einer Überflutung des öffentlichen Abwassernetzes kommt. Hierdurch entstehen bei den Anliegern Schäden durch Überflutung der Kellerräume und durch Überlaufen der Sanitäreinrichtungen. Gegen Rückstau kann man sich wirksam schützen.

Die Stadtentwässerung und Umwelthanalytik Nürnberg informiert Sie hierüber.

- Was ist Rückstau?

- Wie entsteht er?

- Welches sind die Folgen?

- Wie schützt man sich dagegen?

Kirche St. Karl Borromäus

Gottesdienste

Samstag, Vorabendmesse, 18:00 Uhr, Kirche

Sonntag, Gottesdienst, 11:00 Uhr, Kirche

Dienstag, Gottesdienst, 19:00 Uhr, Krypta (bei Trauergottesdienst in der Kirche)

Donnerstag, Gottesdienst, 9:00 Uhr, Krypta

Freitag, Gottesdienst, 9:00 Uhr, Krypta



im Dezember, Januar und Februar

Samstag u. Sonntag, 14. u. 15.12.13, vor und nach den Gottesdiensten - Eine-Welt-Verkauf

Samstag u. Sonntag, 18. u. 19.01.14, vor und nach den Gottesdiensten - Eine-Welt-Verkauf

Samstag u. Sonntag, 15. u. 16.02.14, vor und nach den Gottesdiensten - Eine-Welt-Verkauf

Freitag vor Weihnachten 06., 13., 20. und 23.12.2013 Krippenspielpromen um 16:30 Uhr in der Kirche

Besondere Gottesdienste im Dezember, Januar und Februar

Sonntag, 01.12.13: Gottesdienst mit den KiBiZen in der Krypta, 11:00 Uhr, Kirche

Dienstag, 17.12.13: Bußgottesdienst, 19:00 Uhr, Kirche

Donnerstag, 19.12.13: Gottesdienst, 16:00 Uhr, Pflegeheim Seepark

Freitag, 20.12.13: Gottesdienst, 15:00 Uhr, Schlüterstrasse 8

Dienstag, 24.12.13: Kinderchristmette mit Krippenspiel, 16:00 Uhr, Kirche

Dienstag, 24.12.13: Christmette zum Heiligen Abend mit Umtrunk, 22:00 Uhr, Kirche

Mittwoch, 25.12.13: Gottesdienst zum 1. Weihnachtsfeiertag, 11:00 Uhr, Kirche

Donnerstag, 26.12.13: Gottesdienst zum 2. Weihnachtsfeiertag mit dem Kirchenchor, 11:00 Uhr, Kirche

Dienstag, 31.12.13: Gottesdienst zum Jahresschluss, 17:00 Uhr, Kirche

Mittwoch, 01.01.14: Gottesdienst zum Neujahr, 11:00 Uhr, Kirche

Montag, 06.01.14: Familiengottesdienst mit Aussendung der Sternsinger, 11:00 Uhr, Kirche

Samstag, 11.01.14: Gottesdienst mit Empfang der Ehrenamtlichen, 11:00 Uhr, Kirche

Donnerstag, 16.01.14: Gottesdienst, 16:00 Uhr, Pflegeheim Seepark

Freitag, 17.01.14: Gottesdienst, 15:00 Uhr, Schlüterstrasse 8

Sonntag, 02.02.14: Familiengottesdienst mit Lichterprozession und Kindersegnung, 11:00 Uhr, Kirche

Donnerstag, 20.02.14: Gottesdienst, 16:00 Uhr, Pflegeheim Seepark

Freitag, 21.02.14: Gottesdienst, 15:00 Uhr, Schlüterstrasse 8

Veranstaltungen im Dezember, Januar und Februar

Sonntag, 08.12.13: Konzert mit der Musikschule Nürnberg (Eintritt frei), 17:00 Uhr, Kirche

Dienstag, 10.12.13: Seniorennachmittag „Weihnachten mit dem Knopfsaiten-Duo“, 15:00 Uhr, Pfarrsaal, Ostendstr. 172

Dienstag, 07.01.14: Seniorennachmittag mit Vortrag - Hans Sachs als Zeuge der Reformation, 15:00 Uhr,

Pfarrsaal, Ostendstr. 172

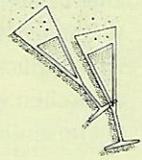
Dienstag, 21.01.14: Vortrag von Pfr. Rieger: Go and Stop - Begeisterung, Ermüchterung, Ungeduld, 19:00

Uhr, Pfarrsaal, Ostendstr. 172

Dienstag, 11.02.14: Seniorennachmittag „Auf geht's zur Fasnacht“, 15:00 Uhr, Pfarrsaal, Ostendstr. 172

Fr. - Di, 21.-25.02.14: Senioren, Wohlfühlwochenende in Bad Füssing

Neujahrsempfang 2014



Der Bürger- und Geschichtsverein Mögeldorf e.V. lädt
sehr herzlich zum Neujahrsempfang

am **Donnerstag, 9. Januar 2014**
um **19.00 Uhr**

bei der **SpVgg Mögeldorf 2000, Dientzenhofer Str. 26, 90480 Nürnberg ein.**

Dies gibt uns Gelegenheit, mit allen, die uns durch das Jahr begleiten, auf ein gesundes, erfolgreiches neues Jahr anzustoßen und auch ein Dankeschön für die bisherige Unterstützung zu sagen.

Der Bürger- und Geschichtsverein Mögeldorf e.V. dankt der Fa. Joh. Barth & Sohn sehr herzlich für die Unterstützung unseres Neujahrsempfangs, der SpVgg Mögeldorf 2000 für die Aufnahme in ihrem Hause und den Inlinern Mögeldorf 2000 für die Übernahme der Bewirtung.

Ich wünsche Ihnen und Ihrer Familie ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für das neue Jahr 2014.

Mit freundlichen Grüßen
Wolfgang Köhler (1. Vorsitzender)

An den
Bürger- und Geschichtsverein Mögeldorf e.V.
Zochastraße 2
90480 Nürnberg

Am Neujahrsempfang des Bürger- und Geschichtsvereins Mögeldorf e.V. am Donnerstag,
9. Januar 2014, 19.00 Uhr bei der SpVgg Mögeldorf 2000, Dientzenhofer Str. 26, 90480
Nürnberg-Mögeldorf

- nehme ich alleine teil
- nehme ich mit Begleitung teil.
- kann ich leider nicht teilnehmen.

Name/Firma _____

Anschrift _____

Telefon _____

Liebe Mögeldorfer und Mögelderferinnen,

Am Jahresende kommen einem so manche Gedanken. Es fallen einem Geschichten ein, Erlebnisse des vergangenen Jahres. Schöne und schlimme, beglückende und belastende. Wir ziehen Bilanz. War es ein gutes Jahr oder ein schlechtes? Haben wir erreicht, was wir wollten? Oder ist etwas kaputt gegangen, ohne das wir meinen, nicht leben zu können? Entsprechend gehen wir in die Zukunft. Voller Erwartungen oder in Angst.



Ein Satz aus der Bibel will uns den Übergang ins nächste Jahr erleichtern. Er will uns an der Hand nehmen und hindurch geleiten. Die Jahreslosung für 2014 strahlt Ruhe und Geborgenheit aus. Sie steht im 73. Psalm. Im 28. Vers heißt es: „Gott nahe zu sein ist mein Glück“. Eine gute Antwort auf wirre Gefühle und aufgewühlte Stimmungen.

Es geht um „mein Glück“. In der Silvesternacht spielt es eine noch größere Rolle als an den sonstigen Tagen. Da möchte man nicht allein sein. Da möchte man in den Arm genommen werden. Da möchte man hören: „Schön, dass du da bist. Ich liebe dich. Ich brauche dich“. Nur – auch die Silvesternacht ist keine Zaubernacht. Sie dreht das Leben nicht um 180 Grad. Sie zeigt nur im Prisma, wie es ist.

Wem das Glück hell leuchtet, darf sich freuen. Grund, sich auf die Schulter zu klopfen, ist es nicht. Wen das Glück verlassen hat, braucht sich nicht zu schämen. Es liegt nicht in unserer Macht. Wir haben nur einen begrenzten Einfluss darauf, dass unser Leben in Ordnung ist. „Es kann“ – bei allem Bemühen – „vor Nacht leicht anders werden, als es am frühen Morgen war“ (Evang. Gesangbuch. Nr. 530,2). Auch das ist kein Grund zu verzweifeln. Es ist die Würdigung der Realität. Jeder Mensch erlebt Glück und Leid. Jeder geht durch schöne und durch schwere Jahre. Die Frage ist nur, wie er oder sie das tut.

Die Jahreslosung legt jedem das Glück vor die Füße. Unabhängig von den Lebensumständen, in denen er sich gerade befindet. Es mag ihm gut gehen oder schlecht. Er mag allein sein, in wunderbaren Beziehungen leben oder in zerstörerischen. Gott nahe zu sein steht ihm immer offen. Und es ist immer ein Glücksgewinn.

Mit der Taufe hat Gott sich uns für immer versprochen. Er ist da. Er ist treu. Er geht mit uns. Im Wandel der Zeiten, in guten und bösen Tagen bleibt er an unserer Seite. Seine Arme sind offen für uns. Wir können hinein laufen.

Das ist das Glück, das Ihnen das Neue Jahr sicher verspricht. Das Leben verspricht es nicht. Menschen versprechen viel und halten oft wenig. Es gibt nur ein Glücksversprechen, das trägt: Gott nahe zu sein. Er segne und behüte Sie an jedem Tag Ihres Lebens!

Dekanin Ursula Seitz



Aktueller Sachstand zu den Spielhallen

Die Unterschriftenaktion des Bürger- und Geschichtsvereins Mögeldorf e.V. fand regen Zuspruch. Bis zum 8. November 2013 sind bereits über 750 Unterschriften eingegangen. Dafür danke ich allen Teilnehmern sehr herzlich. Da eine Entscheidung der Stadt noch nicht gefallen ist, ist es wichtig, dass wir alle noch weitere Unterstützer finden, die mit ihrer Unterschrift gegen den Ausweis von Spielhallen in Mögeldorf protestieren. Deshalb ist im Anschluß an diesen Artikel die Unterschriftenliste noch einmal abgedruckt. Wer noch nicht unterschrieben hat, den bitte ich um Unterstützung.

Das weitere Verfahren sieht entsprechend der Pressemitteilung der Stadt Nürnberg Nr. 1086/2.10.2013 wie folgt aus:

Ab voraussichtlich 4. November 2013 wird die komplette Langfassung des Gutachtens auf der Homepage des Baureferats und des Stadtplanungsamts veröffentlicht.

Ab voraussichtlich 9. Dezember 2013 bis Ende Januar 2014 können die Unterlagen in den Räumen des Stadtplanungsamts zur Einsichtnahme und Information eingesehen werden.

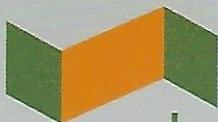
Mitte Januar 2014 sollen in einem Workshop gemeinsam mit Gutachter, Verwaltung und Bürgervereinen die Auswirkungen des Gutachtens diskutiert und durchgespielt werden.

Am Mittwoch, 22. Januar 2014 ist eine öffentliche Informationsveranstaltung für die Bürgerschaft, Verbände und alle Interessierten vorgesehen.

Daran anschließend erfolgt die Bewertung und Verarbeitung der Ergebnisse der Öffentlichkeitsbeteiligung durch die Verwaltung und die Umsetzung des Gutachtens in ein Konzept. Über die dabei eventuell erfolgten Modifi-

**SIE KÖNNEN IHRE
EINRICHTUNG
NICHT MEHR
SEHEN?**

**INDIVIDUELLE
LÖSUNGEN VON**



schenk
exquisit wohnen

schreinerei
einrichtungshaus
raumausstattung
fliesen & kachelofenbau
bad & wellness

„Alles aus einer Hand!“

Nürnberg

Glockenhofstr. 11, Tel. 0911 44 90 05

Schwabach

Auf der Aich 1 - 3, Tel. 09122 52 69

www.schenk-wohnen.de

zierungen und Veränderungen wird die Verwaltung jeweils in geeigneter Form informieren. Danach erfolgt die abschließende Behandlung und Beschlussfassung über das Vergnügungsstättenkonzept im Stadtrat.

Diese Agenda der Stadt lässt vermuten, dass eine Entscheidung erst nach der Kom-

munalwahl getroffen werden soll. Darum: Unser Wahlprüfstein für die Parteien für die Kommunalwahl lautet:

Rechtzeitig vor der Wahl am 16. März 2014, das heißt bis Ende Dezember 2013, ein klares NEIN zu Spielhallen in Mögeldorf.

Unterstützen Sie die Ablehnung von Spielhallen, Wettbüros und anderen Etablissements!

Unterschriftenliste

Wir lehnen den Ausweis eines Gebietes entlang der Laufamholzstraße zur Errichtung von Spielhallen und Wettbüros durch die Stadt Nürnberg strikt ab!

Name	Straße	Postleitzahl/Stadt	Unterschrift
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____

Bitte senden Sie Ihre Unterschrift an:

Bürger- und Geschichtsverein Mögeldorf e.V.
Zochastr. 2
90480 Nürnberg

Sie können auch unter
buergerverein@moegeldorf.de ein Mail schicken.



Liebenswertes Mögeldorf



Advent in Mögeldorf



Macht hoch die Tür, die Tor macht weit!

Fotos: Konrad Stippler

Neues in Mögeldorf ☆ Neues in Mögeldorf ☆ Neues in Mögeldorf



Leihräder jetzt auch am Mögelderfer Plärrer



Fahrt zur Landesausstellung in Schweinfurt am 21.9.2013



An einem schönen herbstlichen Samstag – am 21. September – begab sich der Bürger- und Geschichtsverein e. V. wieder auf seine Tour zur Bayerischen Landesausstellung. Dieses Jahr führte uns der Besuch nach Schweinfurt. Das Programm sah zunächst den Besuch der Ausstellung vor.

Diese findet im ehemaligen städtischen Sachs-Bad statt. Wir stellten uns also vor, wie wir durch das ehemalige Schwimmerbecken, das Nichtschwimmerbecken und die Duschen bzw. Umkleieräume stiegen. Die Ausstellungshalle zeigt sich modern und bringt in verschiedenen Stationen den Besuchern einen Einblick über die Geschichte und die Bedeutung des Flusses Main. Der Main, dessen Flussrichtung von Ost nach West verläuft, gehört zur fränkischen Identität. Für viele ist er auch identisch mit dem „Weißwurstäquator“. Er hat eine Länge von 530 km, seine Namensherkunft bleibt unerklärt. Die Römer nannten ihn „moenus“, was so viel wie der „nasse Limes“ bedeutet. So ist auch das erste zu sehende Exponat ein Weihestein aus dem Jahre 192 n. Chr.

Ein ca. 20 Meter langer Gang – eine Art Wellenwand – führte uns weiter, vorbei an einem Riesenkopf eines Welses, einem Herren-Badeanzug aus der Jahrhundertwende. Einen kleinen Blick auf die Kunst wagten wir auch: Leider war unser Nürnberger Genie, Albrecht Dürer, nicht vertreten, obwohl er nachweislich einige Mal den Main besuchte und sich auch über die 33 Zollstellen, die er passieren musste, beklagte. Der Main war aber für viele Künstler ein lohnendes Motiv.

Wer Main sagt, denkt auch immer an den Wein. Das Maingebiet war schon immer in der Geschichte ein sehr großes Weinanbaugebiet – die Weine waren stets sehr geschätzt. So grüßte uns auch der Heilige Urban, der Schutzheilige der Winzer, erkennbar durch die Weintraube in seiner Hand. Wein war das Getränk des Mittelalters, erst später kam dann Bier als Konkurrenzgetränk hinzu. Weinanbau ist und war schon immer eine harte Arbeit, besonders dann hart, wenn die Ernte durch Schädlinge wie die Reblaus beeinträchtigt wird. Ein vergrößertes Modell zeigte diesen Parasiten von seiner hässlichen Seite. Um 1550 waren es 40.000 ha Anbaugebiet, 1960 waren es nur noch 2.000 ha, heute sind es immerhin wieder 6.300 ha. Buntsandstein, Muschelkalk und Keuperboden sind die Böden, auf denen der Mainwein gedeiht. Auch die besondere Flaschenform – der sog. Bocksbeutel – hat das stolze Alter von 250 Jahren.

Station 4 beschäftigt sich mit dem Thema „Der Lebensspender“ und stellt fest, dass der Main die Lebensader Frankens ist. Das war nicht immer ohne Widerspruch, denn um 1900 war er fast schon eine Kloake, da die Großstädte und wachsende Industrie ihre Abwässer in den Fluss leiteten. Ab 1970 verbesserte sich die Wasserqualität aber nachhaltig und auch das Fischsterben ließ nach. In computer-animierten Aquarien konnte man den verschiedenen Fischen, die im Main leben, nachgehen. Überraschend ist, dass im Mittelalter Lachse im Main beheimatet waren. Durch die Staustufen wurde deren Lebensgrund-

lage zerstört, sodass es heute keine Lachs mehr im Main gibt.

Welcher Nürnberger kennt ihn nicht, den „Alten Kanal“, den Ludwigskanal, den Ludwig I. 1826 als Projekt wieder aufnahm. Die „fossa carolina“ war der Ursprung dieses Kanals, ein Bauvorhaben, das Karl der Große durchgeführt hatte. Die erste deutsche Eisenbahn, die im Jahre 1835 von Nürnberg nach Fürth, löste diesen Weg des Transports dann aber ab. In den 80er Jahren baute die bayerische Landesregierung den alten Kanal aber weiter aus, sodass u. a. nicht nur in Nürnberg oder Würzburg, sondern auch in Schweinfurt Kreuzfahrtschiffe anlegen. Nun birgt ein Fluss auch immer wieder Schätze, die auch in dieser Ausstellung unter dem Thema „Der Geheimnisträger“ gezeigt werden, so ein Schwert aus der Bronzezeit oder auch Arbeitsgeräte. Makaber sicherlich menschliche Totenschädel, deren Herkunft evtl. von Hochwasserkatastrophen herrührt. Natürlich wurde der Fluss auch immer als Müllhalde missbraucht. Schöner hingegen ist es eine Muschel mit Perle zu sehen. Es gab so viele Muscheln, dass die Fürsten das Sammeln von Perlen unter ihre Führung nahmen, um eine weitere Einnahmequelle zu haben. Flussperlen benötigen ca. 70 Jahre, bis sie eine strahlende Schönheit sind. Perlen stehen auch immer für ein gesundes, sauberes Gewässer.

Dass die Bayern zu den Seefahrern gehören, wird spätestens durch die Station 7 bewiesen. Bilder von Schiffen, die mit dem Kürzel „SMS“ firmieren, dazu mit bayerischen Namen, u. a. auch SMS Nürnberg, waren zu sehen. Übrigens: Wer rätselt, was „SMS“

bedeutet: Seiner Majestät Schiffe. Um 1870/1880 wurde der Matrosenanzug modisch aktuell, aber 1900 war die Flottenbegeisterung riesig. Die Marinebegeisterung endete 1919, also nach dem Ersten Weltkrieg. Besonders beeindruckend ist die Darstellung des Schicksals des Containerschiffes München, das 1978 durch eine Monsterwelle unterging. Die gesamte Mannschaft kam ums Leben, auch die Ehefrau eines Matrosen, die mit ihrem Mann Weihnachten an Bord feiern wollte. Aber nicht nur die Naturgewalten des Meers können grausam sein, auch der Fluss kann zu Elend und Not der Menschen führen. Hiervon zeugen Hochwasser, eines fand 1784 in Schweinfurt statt: Einem eisigen Winter folgte im Februar ein Dauerregen und eine Wärmewelle, die dafür sorgten, dass es zu einem gewaltigen Hochwasser kam.

Aber auch Erfinder gab es: Wilhelm Bauer, ein Bayer, erfand das erste deutsche U-Boot. Sein 1850 vorgeführter „Brandtaucher“ gilt als Vorläufer der modernen Unterwasserfahrzeuge. Der „Brandtaucher“ ging aber 1851 bei seinem ersten Tauchgang in Kiel unter. Wohl wegen eines Konstruktionsfehlers sank das „U-Boot“. Der Erfinder starb 1875 verarmt in München. Weitere Schicksale, die mit Fluss und Meer verbunden sind, haben mit der Auswanderung zu tun. Mit dem Zugang zum Meer muss man auch an die vielen Auswanderer denken. Atlantiküberquerungen waren keine erholsame Kreuzfahrt. Beengte Verhältnisse und schlechte hygienische Bedingungen, Atlantikstürme setzten allen zu.

„Tatort Fluss“ – Station 8 beschäftigt sich damit. So sieht man einen „Leichenrechen“, mit dem man den

Flussboden „durchrecht“, um alles Mögliche, u. a. aber auch Leichen, an das Tageslicht zu befördern. Ein Autowrack zeigt auch auf, dass man durch das Versenken des eigenen Wagens sehr wohl einen Versicherungsbetrug begehen kann ...

Der Main kann aber auch Arbeitgeber sein. Station 9 beleuchtet



dies sehr anschaulich: Fischer, Sandschöpfer, Flößer, Schiffmüller und auch Gerber werden in ihrem Handwerk gezeigt. Die Kranenknechte, die wie Hamstern vergleichbar, in einem Rad treten mussten, damit sich ein Kran nach oben bewegen konnte, hatten ein sicherlich hartes Leben.

Den Schluss der Ausstellung bilden Überlegungen für die Zukunft. Hier wird auch schon darauf hingewiesen, dass es der Firma Siemens gelungen ist, aus Kloakenwasser Trinkwasser zu gewinnen. Für Staaten in Afrika oder auch in Singapur arbeiten solche Aufbereitungsanlagen mit dem Namen „Skyhydrant“, von denen eine zu sehen ist, schon mit Erfolg. Kein Erfolg war dem „Volks-U-Boot“ beschied. Der Gedanke, dass jeder Bürger neben seinem Volkswagen auch sein Volks-U-Boot besitzen sollte, bewegte im Jahre 1964 Graf Hagenburg. Der Wunsch der „totalen Freiheit vom Ich“ blieb Vision. Nach diesem Ausstellungsbesuch stärkten wir uns im Ebracher Hof, der auf eine historische Vergangenheit zurückblicken kann.

Gleich gegenüber befindet sich ein sehr bedeutendes Museum – die Sammlung Georg Schäfer. Der Bau allein ist schon ein architektonisches Meisterwerk, geschaffen von Volker Staab, der u. a. auch das Neue Museum in Nürnberg geschaffen hat. Wir besichtigten die Ausstellungen, u. a. die umfangreichste Sammlung von Bildern des Malers Carl Spitzweg.

Danach brachen wir zu einem Stadtrundgang auf, der uns u. a. zum Marktplatz mit dem schönen Renaissance-Rathaus führte. Mitten auf dem Marktplatz steht das Denkmal für den Dichter Friedrich Rückert, der u. a. mit seinen „Kindertotenliedern“, die von Mahler vertont wurden, bekannt wurde. Er sprach übrigens – und das beeindruckt – 44 Sprachen fließend. Zurück zur Stadtgeschichte: Die Stadtgründung geht auf das achte Jahrhundert zurück. Es gab eine Ansiedlung direkt am Fluss. Das

„1. Schweinfurter Verderben“ war ca. 1250 – durchgeführt vom Grafen von Henneberg und den Herren der Stadt Würzburg. 1282 verlieh Rudolf von Habsburg der Stadt den Titel einer Freien Reichsstadt. Die Stadt wurde wieder aufgebaut und erlebte 1554 das „2. Schweinfurter Verderben“. Sie war zu 50 bis 80 Prozent zerstört. Im Dreißigjährigen Krieg (1618 – 1648) waren sowohl Wallenstein als auch Gustav Adolf in Schweinfurt. Anfang des 19. Jahrhunderts wurde auch Schweinfurt bayerisch. Dann ging es mit der Industrialisierung los, die Schweinfurt bis heute prägt. Der letzte große Niedergang der Stadt ist mit dem Bombardement im Zweiten Weltkrieg verbunden: Am 24. Febr. 1945 bombardierten die Amerikaner Schweinfurt dreimal. In der Nachkriegszeit hatte Schweinfurt lange Zeit das Image einer hässlichen Industriestadt. Das hat sich gewandelt: Sie präsentiert sich nun als offene, der alten Bausubstanz verbundene und in Verantwortung stehende Stadt. Alte Bauten werden wieder errichtet und einer Nutzung zugeführt. Der Ruffelturm, auch Schroturm genannt, ist ein Beispiel dafür. Der Turm war ehemals ein Zeichen für Reichtum, hatte sich doch ein reicher Mann den Turm an sein Anwesen gebaut und war so neben dem Kirchturm und dem Rathaus der höchste Bau in der Stadt. Später wurde dort Schrot produziert, der Turm wurde daher in seiner Höhe verdoppelt. Die „Zürch“ ist der älteste Stadtteil, durch den immer wieder Gäste von den Kreuzfahrtschiffen in die Stadt kommen.

Nach diesem schönen Stadtrundgang hatten wir noch genügend Zeit für eine Tasse Kaffee oder ein Abendvesper, bevor wir wieder nach Hause fuhren. Um ca. 20:15 Uhr kamen wir voller Eindrücke zurück nach Mögeldorf. Ein interessanter, mit schönen Eindrücken gefüllter Tag lag hinter uns. Vielleicht ging es einigen Mitfahrern wie mir: Ich hatte das Gefühl einen schönen Herbsttag mit neuen Erkenntnissen verbracht zu haben, aber ich war auch herzlich müde ...

Text: Ute Köhler, Fotos: Edith Link



Mitten in Mögeldorf

Es gibt ihn noch – den ehrlichen Finder



Ein Samstag im Oktober. Ich hole mein Fahrrad aus der Garage und fahre in die Ostendstraße zum Metzger Walk und danach zum Gemüsehändler Dogan. Fleisch, Wurst, Obst und Gemüse werden in den Radkorb gepackt, der Geldbeutel in die Hosentasche. Ich radle durch die Lindnerstraße zur Thusneldastraße. Absteigen an der Bahnunterführung und dann wieder aufs Rad. Zuhause gehe ich in den Keller und räume Obst und Gemüse auf. Hat es nicht geklingelt? Oder doch nicht? Mal nachschauen. Ich gehe

an die Haustüre, öffne. Draußen steht ein junger Mann in Sportkleidung, das Mountainbike neben sich. In der Hand hält er einen Geldbeutel, sieht aus wie meiner. Da sagt der Biker schon. „Den Geldbeutel habe ich an der Bahnunterführung gefunden. Ich habe reingeschaut, Ihre Adresse war drin.“ Mein Geldbeutel, mit Ausweisen und Scheckkarte! Ich hatte ihn ja noch gar nicht vermisst! Überwältigt, erschrocken und doch glücklich weiß ich gar nicht recht, was ich sagen soll. Finderlohn? „Kann ich Ihnen etwas geben?“. „Nein“ Da kann ich mich bloß noch bedanken. Nach dem Namen wage ich nicht zu fragen. In der Gleichhammerstraße wohnt er.

Eigentlich möchte ich doch nochmals Kontakt aufnehmen, stelle mich am darauf folgenden Samstag mehr als eine halbe Stunde an die Unterführung, aber der Biker taucht nicht auf. Vielleicht liest er meine Geschichte und ruft mich an. Bitte!

Telefon: 5430415

DIPL.-PSYCH.

ELKE STEGELMANN

Psychologische Psychotherapeutin

PSYCHOLOGISCHE BERATUNG

Im Weller 1
90482 Nürnberg
Praxis am Ebensee

Tel. 0911-8107244
WWW.ELKE-STEGELMANN.DE

VAG erneuert Bus-Wartehallen

Die VAG lässt ihre Fahrgäste nicht im Regen stehen: Bis 2016 werden alle rund 800 Buswartehallen im Nürnberger Stadtgebiet im Zuge regelmäßiger Sanierungsarbeiten instandgesetzt und dabei buchstäblich „aufgemöbelt“. Alle – größtenteils beleuchteten – Wartehallen werden im Inneren auf Augenhöhe mit großen Fahrplanvitrienen ausgestattet, so dass sich die Fahrpläne auch bei Regen und Dunkelheit gut lesen lassen. Die älteren Hallen erhalten moderne Drahtgittersitze, die etwas höher als die Kunststoffschalensitze montiert werden. Ein Vorteil gerade für viele ältere Fahrgäste, denn das Aufstehen fällt dadurch leichter.

Zum positiven Erscheinungsbild trägt eine neue, graue Lackierung des Stahlgerüsts bei. Der Anstrich ist ohnehin notwendig, weil die Wartehallen bis zu 25 Jahre alt sind. Kontraststreifen in den Farben des VAG-Logos an den Scheiben der Hallen machen diese künftig für Menschen mit

eingeschränktem Sehvermögen besser sichtbar.

Die Maßnahmen haben im Mai begonnen und dauern pro Wartehalle bis zu fünf Tage. Während der Arbeiten sind die Hallen nicht zugänglich. Wo es möglich ist, werden sie mit einem Zelt überdacht, damit bei jeder Witterung lackiert werden kann. Bisher sind etwa 80 Haltestellen im Nürnberger Norden runderneuert worden. Weitere folgen, bis der erste Frost einsetzt. Im Frühjahr 2014 wird die Arbeit dann wieder aufgenommen.

Für die VAG ist die Runderneuerung eine verhältnismäßig kleine Investition mit großer Wirkung. Denn: Etwa 90% der Nürnberger Buswartehallen gehören dem Kooperationspartner Stadtreklame Nürnberg GmbH, die auch die Unterhaltskosten übernimmt. Die Hallen finanzieren sich selbst, weil sie zum Teil als Werbeträger von der Stadtreklame vermarktet werden.

VAG mobil 3/2013



Hilf dir selbst: Laufe!

- Schritt-weise gesund-Laufen-lernen
- Laufkurse auch für Unsportliche, Einzeltraining, Nordic Walking
- Lauftherapie bei diversen Erkrankungen



Infoabend für Neulinge:

Do | 16. Januar | 19 Uhr

> jetzt anmelden!

Roland Blumensaat

Heilpraktiker & Lauftherapeut

Tel 0911 - 54 66 29 | www.lauftherapie.de



Orthopädie · Schuhe · Bewegung

- Laufband-Bewegungsanalysen
- Schuheinlagen nach Scan-Abdruck
- Bandagen
- Individuelle Schuhkonzepte
- und mehr ...

Am Stadtpark 2 | Tel 0911 - 89 108 03

www.richterpaedie.de

NetCity Nürnberg

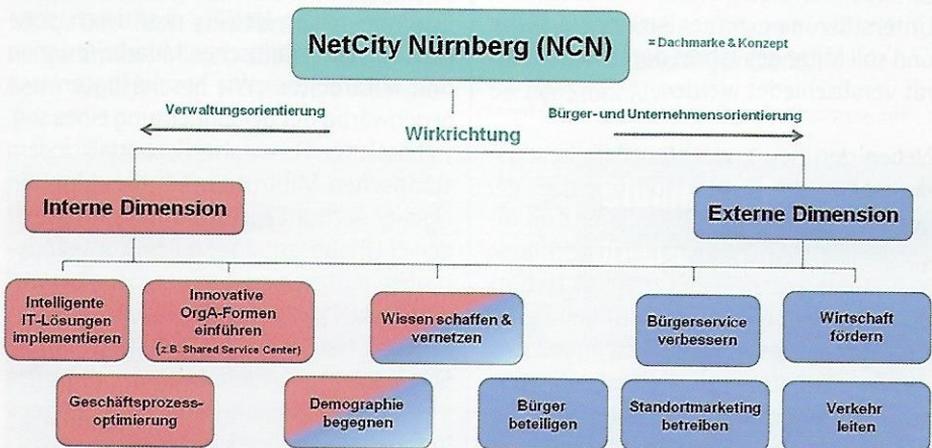
Smarte Informations- und Kommunikationstechnologien werden mehr und mehr zum Modernisierungskatalysator in den Kommunalverwaltungen. Vor diesem Hintergrund hat die Stadt Nürnberg eigens eine Initiative ins Leben gerufen, um deren Einsatz zu forcieren und gezielt zu steuern.

Der Veränderungsdruck in den Stadtverwaltungen war in den letzten Jahren enorm hoch und wird auch auf absehbare Sicht kaum abnehmen. Wachsende Ansprüche der Bürgerschaft, die einem begrenzten städtischen Haushalt gegenüber stehen, ein zunehmender Wettbewerb um die „klügsten Köpfe“ und um die Ansiedlung von zukunftsfähigen Unternehmen sowie die Umsetzung der Energiewende sind nur einige der Entwicklungen, denen sich Kommunen gegenwärtig gegenübersehen.

In Nürnberg stellt sich eine interdisziplinäre Arbeitsgruppe, bestehend aus IT-Experten, Organisationsfachleuten, Wirt-

schaftsvertretern und Marketingstrategen dieser Dynamik. Als „Think Tank“ der Verwaltung agierend, hat die Arbeitsgruppe das Ziel ausgegeben, den zukünftigen Herausforderungen der Stadtgesellschaft Nürnbergs mittels intelligenter Informationstechnologien begegnen zu wollen. Eigens hierfür wurde eine Wortmarke geschaffen: „NetCity Nürnberg“ lautet konkret die Projektbezeichnung, die künftig IT-basierte Vorhaben sichtbar machen und die Kompetenz der Stadt Nürnberg als ITK-Standort herausstellen soll. „Wir sehen in der IT-gestützten Vernetzung endogener Potentiale einen wesentlichen Erfolgsfaktor für die Prosperität unserer Stadt. Dies soll sich auch in der Namensgebung des Vorhabens widerspiegeln“, bemerkt Dr. Christian von Dobschütz, Leiter der Arbeitsgruppe.

Zunächst wurde im Herbst 2010 damit begonnen, bedeutsame Felder städtischen Handelns zu identifizieren, die von strate-



Wirkungsfelder der Initiative NetCity Nürnberg.

gischer Bedeutung für Nürnberg respektive die Stadtverwaltung sind und die, durch den Einsatz „smarter“ IT-Instrumente, zugleich eine signifikante Fortentwicklung erwarten lassen. Entsprechend ihrer Wirkrichtung wurden selbige in „Verwaltungsorientierung“ und „Bürger- und Unternehmensorientierung“ unterteilt.

Auf diesem Arbeitsschritt aufbauend wurden sodann sechs anwendungsbezogene Vorhaben priorisiert, die es gilt, bis Ende 2014 umzusetzen.

So soll, erstens, das Beteiligungsinstrument der „E-Partizipation“ in der Nürnberger Stadtverwaltung regelmäßig, und vor allem standardisiert, zum Einsatz kommen. Nachdem bereits im Zuge der Lärmaktionsplanung eine aktive Mitwirkung der Bürgerschaft im Netz ermöglicht wurde, sollen weitere Partizipationsverfahren in Bälde folgen. Um hierbei, technisch wie inhaltlich, Lerneffekte für die Verwaltung und Wiedererkennungseffekte für die Stadtbevölkerung generieren zu können, soll dies in Zukunft auf Grundlage eines eigenen eP-Leitfadens erfolgen. Dieser wird derzeit mit Unterstützung externer Berater erarbeitet und soll Mitte des Jahres durch den Stadtrat verabschiedet werden.

Neben den neu erwachten Beteiligungswünschen der Bürger soll überdies der verstärkt geforderten Transparenz im öffentlichen Verwaltungshandeln Rechnung getragen werden. Daher verfolgt NetCity die Entwicklung eines dreistufigen Open-Data-Konzeptes. In Phase 1 ist angedacht, die Bereitstellung von Rohdaten in maschinenlesbarer Form dezentral auf den bestehenden städtischen Miniwebs zu forcieren und zugleich eine zentrale Infor-

mationsseite „Open Data Nürnberg“ mit Links zu den dezentralen Datenbeständen aufzubauen. Phase 2 sieht die Bereitstellung der maschinenlesbaren Rohdaten in unterschiedlichen Ausgangsformaten auf einem hochverfügbaren und zentralen Speicherplatz vor. In Phase 3 soll schließlich eine automatisierte Übernahme der unterschiedlichen Dateiformate und Objektstrukturen in ein normiertes Datenprotokoll (z.B. Open Data Protocol) gelingen.

Mit Blick auf die Überlegungen zur Teilhabe (E-Partizipation) und Transparenz (Open Data) gilt es die offene Kommunikation zwischen Verwaltung und Öffentlichkeit durch eine dritte Säule, nämlich der Implementierung eines Anliegenmanagements, zu flankieren. Ziel dabei ist es, der Bürgerschaft die Möglichkeit zu geben, via PC, Tablet oder Smartphone Anliegen ortsbezogen und öffentlich sichtbar der Stadtverwaltung vorzutragen. An dieser ist es sodann, sich um das Anliegen zu kümmern und, gleichfalls öffentlich, Rückmeldung ob des Bearbeitungsstandes zu geben.

Aber nicht nur die Bürgerschaft soll durch die Projekte von NetCity profitieren, sondern auch die städtischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. „Wir beschäftigten uns gegenwärtig mit der Einrichtung eines sog. webbasierten Personalserviceportals. Jedem städtischen Mitarbeiter könnte dann ein eigener Account zugewiesen werden, über den er Urlaubsanträge stellen, Kontoänderungen mitteilen oder seinen Gehaltszettel ausdrucken kann – auch von zu Hause aus“, blickt die NetCity-Teilprojektleiterin Brigitte Schmidt in die Zukunft. Mit einer einfachen und übersichtlichen Benutzeroberfläche ausgestattet, sollen künftig personalwirtschaftliche Vorgänge vereinheitlicht und

beschleunigt werden. Davon würden Arbeitnehmer wie Arbeitgeber profitieren, ist sich Schmidt sicher. „Durch den Zugriff der Mitarbeiter auf eigene Daten sind diese stets auf aktuellem Stand und das Personalamt könnte zudem von gewissen Teilaufgaben entlastet werden. Zugleich werden die Mitarbeiter in ihrem Arbeitsalltag nachhaltig durch ein bequemes Antragswesen, digitale Genehmigungsprozesse und ein smartes Urlaubs- und Zeitmanagement unterstützt.“

Unerlässliche Infrastruktur für alle Projekte von NetCity sind hochleistungsfähige Breitbandnetze. Zwar erfolgt der Ausbau der Breitbandinfrastruktur im Wettbewerb durch private Anbieter. Die Kommune kann aber dort, wo eine ausreichende Versorgung mit Breitbanddiensten mittelfristig durch marktwirtschaftliche Kräfte nicht zu realisieren ist, eingreifen und Rahmenbedingungen schaffen, um die Investitionsbereitschaft privater Anbieter zu erhöhen. Daher ist es Ziel Nummer fünf von NetCity, Rahmenbedingungen zu schaffen, um hochleistungsfähige Breitbandanschlüsse mit Übertragungsraten von mindestens 50 Mbit/s über Fest- oder Funknetze stadtweit zu garantieren. Dazu soll auf städtischer Seite zunächst ein wettbewerbsübergrei-

fender Überblick zur existenten Kommunikationsstruktur geschaffen werden, um darauf aufbauend, die Informationen an einer zentralen Stelle innerhalb der Stadt Nürnberg zusammenzuführen und fortan als Intermediär des Breitbandausbaus aufzutreten.

Schließlich soll mit Vorhaben Nummer sechs das touristische Angebot der Stadt Nürnberg IT-gestützt präsentiert werden. „Wir erarbeiten derzeit ein Konzept zur Anbringung von QR-Codes an wichtigen Nürnberger Sehenswürdigkeiten“, umreißt Robert Hackner, Leiter des Online-Büros, die Zielsetzung des Teilprojekts. „Wer mit Smartphone oder Tablet ausgestattet ist, kann sich durch Nürnberg führen lassen und an definierten „Points of Interest“ vielfältige Informationen, Bilder und Videos abrufen.“ Neben dem touristischen Aspekt verfolgt die Stadt mit dem Projekt freilich auch Stadtmarketingziele. So soll den Gästen gezeigt werden, dass (NetCity) Nürnberg ein attraktiver High-Tech-Standort und lebenswerter Wirtschaftsstandort ist.

Wolfgang Köhler ist Referent für Personal- und Organisation bei der Stadt Nürnberg

**Blumiges Handwerk
Italienische Lebensart
Eventgestaltung**



**Blumen & Dekor
Kraus**

Marion Listl
Dipl. Floristin

**Marthastraße 34
90482 Nürnberg**

**Telefon: 09 11 · 5 44 19 65
Fax: 09 11 · 5 44 19 50
E-mail: marion.listl@onlinehome.de**

Nachverdichtung in Mögeldorf

In der Stadtratsperiode 1996 bis 2002 unter Oberbürgermeister Ludwig Scholz konnten auf Anregung des Bürger- und Geschichtsvereins Mögeldorf e.V. Bebauungspläne in Mögeldorf vom Stadtrat erlassen werden. Ziel der Bebauungspläne war es, den großzügigen Villencharakter von Mögeldorf zu erhalten. Denn es braucht in jeder Großstadt ein Stadtquartier, das neben verdichteten Wohnlagen auch großzügige Quartiere beinhaltet, um für alle Bevölkerungsgruppen innerhalb des Stadtgebietes ein adäquates Wohnangebot vorhalten zu können. In Nürnberg ist dies mit Erlenstegen und Mögeldorf so vorgesehen.

Trotz der klaren Zielsetzung des Erhalts des Villencharakters findet jedoch eine schlei-

chende Nachverdichtung durch die Stadtverwaltung statt, wie ich nur für das Quartier zwischen Schmausenbuckstraße und Ring nachstehend darstellen möchte:



Gleißhammerstraße: Aus dem Einfamilienhaus der Familie Gebhardt werden 5 Reihenhäuser.



**Culinartheater
im Tiergarten**



**Jeden Samstagabend inszenieren wir uns richtig toll, machen wir Theater um unser Essen: „Cucina dell’Arte“ trifft „Commedia dell’Arte!“
Verschenken Sie Theater – unsere Gutscheine sind sehr beliebt!**

www.culinartheater.de · www.tiergartenrestaurant-nuernberg-waldschaenke.de





Das Haus Haselnussweg 5 erhält einen Anbau.



Das Haus Lupinenweg 4 erhält einen Anbau.



Siedlerstraße 157: Aus einem Einfamilienhaus entstehen 4 Eigentumswohnungen.



Schmausenbuckstraße 74. Im Gartenteil des Grundstücks entstehen 5 Eigentumswohnungen.



Das Haus Haselnussweg 20 entsteht in einem großzügigen Garten aufgrund einer Grundstücksteilung.



Siedlerstraße 159. Anstelle des Einfamilienhauses der Familie Kropf entstehen drei Bungalows.



Schmausenbuckstraße 46: Anstelle eines Einfamilienhauses entsteht eine Eigentumswohnungsanlage mit 9 Wohneinheiten.

Fazit: Die Bebauungspläne sind nur bedingt wirksam. Die Verwaltung wird aufgefordert, im Sinne der Zielsetzung des Erlasses der

Bebauungspläne bei den Baugenehmigungen den Villencharakter von Mögeldorf zu erhalten.

Wolfgang Köhler

GERTRUDE SILBERLING

Heilpraktikerin
Klassische Homöopathie · Fußreflexzonentherapie

Termine nach Vereinbarung

Ziegenstraße 22 · 90482 Nürnberg · Tel. 0911 54 00 900 · Fax 0911 54 00 951
info@hp-praxis-silberling.de · www.hp-praxis-silberling.de

Hoher Besuch in Mögeldorf: Nationalspielerin Kim Kulig zu Gast beim Post SV!



Kim Kulig und Stefan Wölfel bei der Begrüßung.

Großer Andrang herrschte am Freitag, dem 8. November, auf dem Gelände des Post SV Nürnberg. Grund war die Anwesenheit einer waschechten Nationalspielerin: Kim Kulig besuchte das Training der U11- und U13-Juniorinnen. Möglich gemacht wurde dies durch den Allianz Generalvertreter Stefan Wölfel, der auch Hauptsponsor des Allianz Girls Cups der Post SV-Frauen- und Mädchenfußballabteilung ist. Beim diesjährigen Cup gewann die damalige U11-Mannschaft nicht nur das Turnier, sondern auch den Besuch von Kim Kulig, die zudem vom Torwarttrainer der Frauen-Nationalmannschaft, dem ehemals in Nürnberg aktiven Michael Fuchs, begleitet wurde. Während dieser mit

den Torhüterinnen der beiden Mannschaften verschiedene Übungen machte, konnte Kim Kulig aufgrund einer langwierigen Knieverletzung kaum selbst aktiv am Training teilnehmen, aber selbst ihre bloße Anwesenheit schien die Mädchen zu inspirieren, denn alle wollten sich unbedingt von ihrer besten Seite zeigen und legten sich mächtig ins Zeug. Folgerichtig gab es auch viel Lob für die Post SV-Spielerinnen von der überaus sympathischen Frankfurterin. Nach dem Training erfüllte die Nationalspielerin bereitwillig alle Foto- und Autogrammünsche, signierte Karten, Trikots und Schuhe und lächelte für Hunderte von Fotos. Die Mädchen und ihre Familien waren begeistert, und nachdem die Ehrengäste sich nach über einer Stunde wieder verabschiedet hatten, standen viele Mädchen noch lange am eigens von Fotostudio Emotion installierten Fotodrucker an, um eines der begehrten Porträts mit Kim Kulig und sich zu erstehen. Fazit – eine sehr gelungene Veranstaltung und echte Werbung für den Frauen- und Mädchenfußball beim Post SV Nürnberg!

R. Bauer



Kim Kulig, Michael Fuchs und Stefan Wölfel mit der Mannschaft.

Aus den drei Chroniken
des Geschichtsvereins Mögeldorf von 1883 - 1901



Dezember 1895: Das war einmal!



William K. Vanderbilt
New York, City.
U. S. of America.

benilligt in von ihm von Dr. Elliesen
abstrum 30,000 Dollars zum Kirchn-
baufonds in Mögeldorf, zum Lutz eines
nigunen Gruns für die Kinderländer
und für die Mahlzunigen Gesellschaft
Maier in Wörth. —

Hilfe aus Amerika für Mögelderfer Kirchenbau

Foto: FS



Kirchenberg Mögeldorf 1901



Carl Kehr, Nürnberg, 23. August 1901.



Noch ein Rosenstrauß vom Bürgerverein!

Frau Ingeborg Michel hat im September bei guter Gesundheit ihren
100. Geburtstag

gefeiert. Zusammen mit ihrem inzwischen verstorbenen Mann wurde sie 1979 Mitglied unseres Vereins.

Frau Michel ist auch heute noch unterwegs in Mögeldorf und kann ihre Besorgungen erledigen.

Wir wünschen ihr weiterhin Gesundheit und ein erfülltes Leben !

Frauenarztpraxis Dr. med. univ. Adrian Paal

Mädchensprechstunde · Krebsvorsorge ·
ambulante und stationäre Operationen · Schwangerschaftsvorsorge



Sprechzeiten: Mo. Di. 8.00-12.00 Uhr 14.00-18.00 Uhr
Mi. 8.00-13.00 Uhr
Do. 8.00-12.00 Uhr 15.00-20.00 Uhr und 16.00-17.00 Uhr offene Mädchensprechstunde
Fr. 8.00-14.00 Uhr
Sa. Sprechstunden n. V.

Laufamholzstr. 57, 90482 Nürnberg, Tel. 0911-542977

Evangelischer Kindergarten Nürnberg-Mögeldorf Ostendstraße 202a in 90482 Nürnberg



Es ist geschafft, nun werden die neuen Räume mit Leben gefüllt

Unsere neue pädagogische Ausrichtung gilt dem barrierefreien Bau mit dem Ziel der Integration gehandicapter Kinder. Diese wichtige Ergänzung der Schaffung von integrativen Plätzen für Kinder ab dem Krippenalter, mit der konzeptionellen Ausrichtung der Inklusion, ist dem Gemeindeverein neben seiner ambulanten und stationären Hospiz- und Palliativarbeit sehr wichtig. Es werden 2 integrative Kindergartengruppen mit je 25 sowie eine Krippe für 12 Kinder geschaffen.

Eine wichtige Investition in die Zukunft unserer Gesellschaft und zum Wohle der uns anvertrauten Kinder und deren Eltern.

Für die Realisierung des Neubaus und der barrierefreien Außengestaltung, haben neben dem Freistaat und der Kommune, sehr viele einzelne Menschen, Stiftungen, Firmen und Gönner geholfen, den neuen Kindergarten mit Krippe zu finanzieren.

Steuerberater
Vereidigter Buchprüfer
Rechtsbeistand

Bernd
Bodo
Fischer

Diplom-Kaufmann

Unsere Leistungen

- ▶ Steuererklärungen für Privatpersonen
- ▶ Jahresabschlüsse und Steuererklärungen für Unternehmen und Freiberufler
- ▶ Buchführungen
- ▶ Lohn- und Gehaltsabrechnungen
- ▶ Gerichtliche und außergerichtliche Rechtsbehelfe
- ▶ Existenzgründungen

Familienunternehmen
mit 35-jähriger Tradition

Ibisweg 2 · 90480 Nürnberg · Telefon (09 11) 54 44 89-0
Fax (09 11) 54 44 89-99 · www.steuerberater-fischer.com

Neues in Mögeldorf ✦ Neues in Mögeldorf ✦ Neues in Mögeldorf



Die beschirmte Jungfrau!



Schickes Café Mögelderfer Hauptstr. 58

Gemeindefest am 7.7.

Bei sonnigem Wetter fand das alljährliche ökumenische Gemeindefest statt.



Tiergartenbesuch am 20.7.

Gut besucht war auch unser diesjähriger Tiergartenbesuch. In bewährter Weise führte uns der stellvertretende Tiergärtendirektor Dr. Mägdefrau durch das Gehege. Wir konnten an ihrem ersten Tag



im Freigelände die Erdmännchen bewundern.

Die neue Tigerin war noch scheu und versteckte sich. Von einem Sprung über die Mauer war bei uns jedenfalls keine Rede.

Tag der offenen Tür bei Bayern 07 am 8.9.2013

Der Vorsitzende Bernhard Krämer führte durch das Programm in der Zeit von 13.00 Uhr bis 17.00 Uhr. Führungen durch das Schwimmbad mit Blick hinter die Kulissen

gewährten Einblicke in die Funktionsweise des Schwimmbades. Die acht Abteilungen stellten sich vor, ein Schnuppertraining beim Tennis, Tischtennis, Beachvolleyball und Schwimmen stand auf dem Programm.

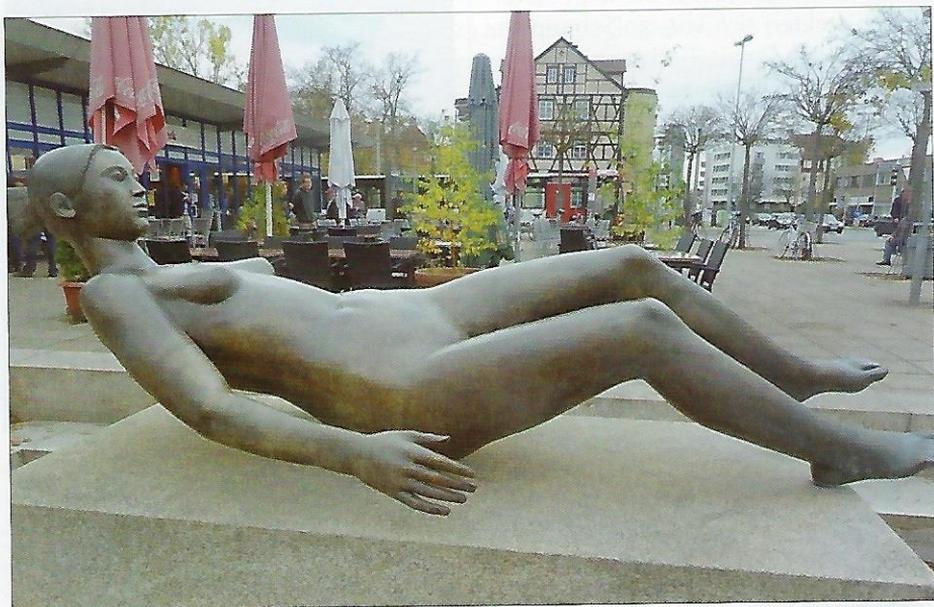
Was bei fleißigem Training herauskommt, das führten die Noris-Nixen, die Synchronschwimmerinnen von Bayern 07 vor. Graziös und majestätisch erfreuten sie das Publikum.



Kindertagesstätte der methodistischen Gemeinde in der Dagmarstraße hat eröffnet



Kunstplagiat?



Die Schwebende im Mögelderfer Trubel

Bild Fritz Schaller



Die Schwester im Pariser Park

Bild Ingrid Hardt

Advent im Tiergarten Nürnberg

Schaf und Esel, Maria und Josef und ein Hirte laden auch in diesem Jahr an den Adventswochenenden und an Heilig Abend zur traditionellen „Lebende Krippe“ in den Tiergarten Nürnberg ein. Beginnend mit dem ersten Advent (Sonntag, 1. Dezember 2013) erfreut an jedem weiteren Adventswochenende (Samstag und Sonntag) von 11 bis 15.30 Uhr die „Heilige Familie“ im Kinderzoo die großen und kleinen Zoobesucher. Die Weihnachtsbude sorgt mit Glühwein, Kinderpunsch und Lebkuchen für das passende Drumherum.

Am 2. Adventswochenende (7./8. Dezember 2013) ergänzt ein feiner, kleiner Weihnachtsmarkt am Kinderzoo mit hübschen Sachen zum Verschenken das vorweihnachtliche Ambiente. Verkauft werden handgearbeitete Mützen, Kindersachen, exklusive Taschen aus upgecyclen Kaffeebüchsen und vieles Selbstgemachtes mehr.

Am Samstag, 14. Dezember 2013, findet um 16.30 Uhr ein stimmungsvoller Lichter-

zug statt. Der Treffpunkt ist am Haupteingang im Tiergarten. Gerne dürfen die Kinder ihre Laternen mitbringen. Der Eintritt für Erwachsene beträgt vier Euro, Kinder sind frei.

Am letzten Sonntag vor Weihnachten (22. Dezember 2013) lädt die Mögeldorfener Kirchengemeinde um 16 Uhr zur Waldweihnacht ein. Auch hier ist der Treffpunkt am Haupteingang.

... und für alle, die sich in friedvoller Ruhe auf das Weihnachtsfest vorbereiten möchten, bietet sich an Heilig Abend, 24. Dezember 2013, von 11 bis 15.30 Uhr ein Besuch der Lebenden Krippe im Tiergarten an.



Kompetent und zuverlässig.



Unsere Zusammenarbeit
ist Ihr Vorteil:
Maklerverband Nürnberg
und IVD-Mitglied

EDER
immobilien

Schlaunstr. 29 ● 90480 Nürnberg ● Tel 0911- 54 40 577 ● eder-immo@t-online.de ● www.ederimmo.de

gusto natural – das neue Mögelderfer Steakrestaurant

Welcher Mögelderfer kennt das Eckrestaurant Bürgweg 25 nicht? Gibt es eigentlich gar nicht. Dazu liegt das Restaurant zu nahe am alten Mögelderfer Ortskern. Nach einer Umbauzeit vom 1. März bis 7. Mai 2013 waren wir gespannt auf das neue junge Inhaberteam: Daniela Werner und Daniel Pfeiffer. Ihre Philosophie lässt der Name erahnen: Geschmack – natürlich und rein. Ohne wenn und aber. Als Liebhaber des guten Geschmacks haben sie über Jahre Ideen und Konzepte aufgeschnappt, verwandelt und kombiniert, bis letztendlich die gereifte Idee Wirklichkeit wurde.

Im gusto natural treffen der offene Holzgrill Lateinamerikas, die Gastfreundschaft Südeuropas und die einheimische Bodenständigkeit aufeinander. „Das Gusto Natural steht für eine moderne Art der Gastronomie“, so Daniela Werner. „Bei uns soll sich jeder zwanglos wohlfühlen, Neues probieren und sich von bewährten Klassikern neu begeistern lassen.“

„Hinter jedem Gericht verbirgt sich eine Leidenschaft, hinter jeder Flasche Wein eine

persönliche Geschichte. Wir plaudern mit dem Gusto Natural aus dem Nähkästchen und sprechen vor allem jene an, die in Nürnberg 'das Andere' suchen“, so Daniel Pfeiffer.

Daniel Pfeiffer sammelte schon vor und während seines Betriebswirtschaftsstudiums zahlreiche Erfahrungen in der Nürnberger Szene- & Eventgastronomie. Schon damals war klar, früher oder später muß es ein eigener Laden sein. In Daniela Werner fand er eine perfekte Partnerin für dieses Vorhaben. Sie kam als gelernte Hotelfachfrau über zahlreiche Stationen in Europas Top-Hotellerie schließlich nach Nürnberg und rundete ihr Wissen mit der Weiterbildung zur Hotelbetriebswirtin ab.

Die Grundidee eines Steakrestaurants im originalen Sinne reifte über Monate und kam an der portugiesischen Algarve letztendlich zur Vollendung. Voller Tatendrang, jugendlichem Elan und Ehrgeiz starteten sie nun gemeinsam ein professionelles Unternehmen, stets mit dem Ziel, die gesammelte Erfahrung mit neuer Kreativität umzusetzen.

Kö

Wir haben an den 4 Adventswochenenden einen Weihnachtsgarten vorm Restaurant.

Aqua-Kita in Mögeldorf

Eine weitere Kindertagesstätte entsteht an der Ecke Laufamholzstraße/Langseestraße. Seit Jahren ist die Aqua-Kita im Gespräch. Jetzt soll es wirklich losgehen. Geplant sind 40 Krippenplätze, 50 Kindergarten- und

50 Hortplätze. Dem Namen entsprechend umfasst die Kindertageseinrichtung auch ein Schwimmbecken. Bei straffem Zeitplan soll die Einrichtung Ende 2014 in Betrieb gehen.